

Seite 19, Artikel 3 von 12

Führung zur »Reimahg« am Walpersberg

Start um 9 Uhr am Sonnabend

Jena. Am Sonnabend, dem 14. April, bietet der Geschichts- und Forschungsverein Walpersberg e.V. ab 9 Uhr eine Führung durch die Außenanlagen des ehemaligen Rüstungswerkes »Reimahg« bei Großeutersdorf an.

Startpunkt der Führungen ist das Vereinsgelände oberhalb der Gemeinde Großeutersdorf. Der Abschluss der Führung ist nach ca. sieben Kilometer Wegstrecke gegen 13.30 Uhr ebenfalls im ehemaligen Militärgelände. Für die Mittagsversorgung ist gesorgt. Festes Schuhwerk wird empfohlen. Die Anmeldung kann über die Webseite des Vereins www.walpersberg.com, per E-Mail an buero@reimahg.de, im Dokumentationszentrum Walpersberg REIMAHG (Dorfstraße 7, 07768 Großeutersdorf) oder per Telefon unter (036424) 78 46 16 erfolgen. Das seit 2007 in Vereinsbesitz befindliche Gelände ist ein Relikt der militärischen Nutzungszeit des Walpersberges oberhalb von Großeutersdorf bei Kahla. Von April 1944 bis April 1945 wurde unter dem Firmennamen »Reimahg« ein unterirdisches Rüstungswerk aus dem Boden gestampft, um die ab 1943 stark unter Bombenangriffen leidende Flugzeugfertigung durch den Bau der »Wunderwaffe« Messerschmitt Me 262 zu stärken. Trotz der geringen Zeit wurden bis zum Einmarsch der Amerikaner in Bunkern außerhalb des noch in Bau befindlichen Stollensystems 20 bis 30 Flugzeuge fertiggestellt. Die Bauarbeiten für dieses Vorhaben mussten ausländische Zwangsarbeiter und deutsche Arbeitskräfte durchführen. Die Bedingungen für die aus vielen Ländern Europas deportierten Menschen waren schlecht. Die Unterbringung, die Arbeitszeiten und -bedingungen sowie die schlechte Versorgung führten zu mindestens 1000 Toten innerhalb eines Jahres. OTZ

> Zurück zur Seitenansicht